



Heike Elisabeth Jüngst ist so fasziniert vom Festival, dass sie ehrenamtlich als Übersetzerin arbeitet. Foto Pörksen

Green Screen: Wort für Wort aktiv dabei

Eckernförde. Sie ist Professorin für Fachübersetzung Englisch an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Würzburg – und begeistert vom Green Screen Naturfilm-Festival in Eckernförde: Heike Elisabeth Jüngst. Die Begeisterung geht so weit, dass sie sich Urlaub genommen hat und dem Festival unentgeltlich als Übersetzerin zur Verfügung steht.

Als eine „klassische Win-Win-Situation“ bezeichnet sie ihre Mitarbeit. Auf der einen Seite profitiere das Festival davon, auf der anderen Seite sei der realistische Einsatz bei Green Screen ein gutes Training für sie. „Die Filme- und Festivalmacher sind so angenehme und interessante Menschen“, ist zudem die Erfahrung der gebürtigen Mainzerin (45).

Bereits im vergangenen Jahr war sie hinter den Kulissen aktiv und begleitete Seminare. „Manchmal drei an einem Tag, das war aber etwas zu viel“, so Jüngst. Dieses Jahr sei die Lage etwas entzerrter und entspannter.

Entspannt seien auch die Filmemacher, die durch ihre Arbeit „sehr erdverbunden und fern von Hollywood-Eitelkeiten“ seien. Ein wenig besessen von ihrem Projekt müssten sie aber schon sein.

Auf die Übersetzungen bereite sie sich mittels Filmskripts vor, um fachlich auf der Höhe zu sein. Schwierig werde es allerdings bei Wortspielen. „Da muss man sich dann schnell etwas einfallen lassen“, so die Professorin. kp